

## **Erfahrungsbericht University of Wyoming**

Ich habe im Wintersemester 2015 ein Auslandssemester an der University of Wyoming gemacht. Da ich halb Amerikanerin bin und somit einen amerikanischen Pass habe und meine Eltern auch an derselben Universität studiert haben lief einiges etwas anders für mich als für andere, aber ich denke ich kann trotzdem einige Tipps geben.

### **Vorbereitung und Planung**

Um einen Auslandsaufenthalt in den USA zu planen muss am Anfang sehr viel Organisatorisches geklärt werden. Für die Bewerbung um einen Direktaustauschplatz beim ISO musste ich einen DAAD Sprachtest absolvieren, der 20€ kostet und von der Uni angeboten wird. Der Test besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Zu der Bewerbung gehören außerdem ein Lebenslauf, ein Motivationsschreiben und die Bescheinigung der bisherigen Noten.

Es hat ungefähr 2 Monate gedauert, bis ich vom ISO zurück gehört und den Studienplatz an der Uni in Wyoming bestätigt bekommen habe.

Anschließend musste ich der University of Wyoming einige Dokumente schicken, unter anderem meinen Impfpass, ein financial statement meiner Bank und die Aufenthaltsgenehmigung (oder in meinem Fall den Reisepass).

Daraufhin bekam ich meine Immatrikulationsnummer und konnte mich in den Kursen eintragen. Was mich zunächst etwas verwirrt hat sind die unterschiedlichen credit points – in den USA braucht man etwa 15 CP wenn man in Deutschland 30 KP belegen würde. Man sollte einfach strikt die Hälfte der Punkte belegen, die man in Deutschland belegen würde, auch wenn die Umrechnung manchmal etwas komplizierter ist. Nach meiner Erfahrung werden hier in Deutschland die Punkte auch so angerechnet.

Außerdem werden nicht immer die Kurse aus Deutschland im amerikanischen Kurssystem angerechnet und wenn bestimmte Kurse einen Vorleistungsnachweis haben wollen solltet ihr vorher schon per e-mail den zuständigen Professor kontaktieren.

### **Anreise**

Die Anreise nach Laramie ist je nach Wetterlage etwas kompliziert. Im Sommer lohnt es sich nach Denver zu fliegen und von dort weiter mit dem Shuttle nach Laramie zu fahren. Im Winter wäre es besser einen Verbindungsflug von Denver nach Laramie dazu zu buchen, auch wenn der manchmal etwas teurer ist. Wenn es schneit sind viele Straßen nach Denver gesperrt.

## **Unterkunft**

Da meine Familie aus Wyoming kommt, konnte ich bei ihnen im Haus unterkommen, deshalb kann ich zu den Unterkünften nicht so viel sagen. Allerdings habe ich von Anderen mitbekommen, dass die möblierten Apartments der Uni recht gut sind, vielleicht sollte man sich aber vorher versuchen einen Mitbewohner zu organisieren, damit es nicht zu teuer wird.

## **Studium**

Ich studiere Biologie und Philosophie (nicht auf Lehramt) und habe hauptsächlich Kurse für meinen PB Bereich gewählt. Wenn ihr nicht auf Lehramt studiert könnt ihr euch da im Prinzip jeden Kurs anrechnen lassen den ihr belegen wollt.

Ich hatte viele Labore und praktische Arbeiten auf dem Feld, weshalb ich nicht so viele Klausuren schreiben musste. Allerdings wird in Laramie auch während des Semesters viel von einem erwartet: man muss einige Paper schreiben und bekommt im Prinzip jede Woche Hausaufgaben. Außerdem gibt es die „midterms“, also Klausuren in der Mitte des Semesters. Die Professoren sind aber alle immer ansprechbar und hilfsbereit. Besonders wenn ihr sagt, dass ihr Austauschstudenten seid, helfen sie euch normalerweise dabei sich in das amerikanische College System einzuarbeiten. Auch das International Students Office in Laramie ist sehr hilfsbereit und antwortet auf alle möglichen Fragen, die man so haben könnte.

## **Alltag und Freizeit**

Ich habe 13 amerikanische KP (also ungefähr 26 deutsche) belegt und hatte nur vormittags Vorlesungen. Dadurch hatte ich genug Zeit, Laramie und die Umgebung an den Nachmittagen kennen zu lernen. Ein Vorteil war auch, dass ich ein Auto hatte. Ohne Auto ist es etwas schwieriger in Wyoming herum zu kommen. Es lohnt sich ein gebrauchtes Auto zu kaufen und hinterher wieder zu verkaufen. Wem das zu stressig ist kann aber auch bei den von der Uni angebotenen Aktivitäten teilnehmen. Besonders das „Outdoor Adventure Program“ bietet viele coole Sachen an, zum Beispiel Backpacking Touren und Kletterkurse. Dafür solltet ihr euch am besten am ersten Vorlesungstag eintragen, die Plätze sind immer schnell belegt. Auch das International Student Office bietet Ausflüge an, im Wintersemester waren wir im Yellowstone Park und bei den Hot Springs in Saratoga. Sonst haben auch fast alle Amerikaner ein Auto – also einfach Leute kennen lernen, die mal mit euch nach Fort Collins oder Denver fahren wenn euch Laramie zu langweilig wird.

Die Innenstadt Laramies ist auch sehr süß, mit westamerikanischem Charme und vielen kleinen Läden und Restaurants. Es lohnt sich ein paar davon auszuprobieren.

### **Fazit**

Insgesamt hat mir der Aufenthalt in Wyoming sehr gut gefallen. Man fühlte sich sofort von der Uni aufgenommen und alle Leute sind super nett und aufgeschlossen. Man lernt schnell viele Menschen aus aller Welt kennen, aber auch die Amerikaner reden alle sofort mit einem. Laramie ist zwar keine riesige Stadt, hat aber ihren eigenen Charme. Außerdem bekommt man dadurch schneller ein Zugehörigkeitsgefühl und versinkt nicht in der Anonymität einer Großstadt. Die Berge sind (gerade für Oldenburger) sehr schön und bieten viele Möglichkeiten für Outdoor-Begeisterte. Wenn man sich aktiv informiert findet man auch immer etwas Neues zu erleben und kennen lernen. Man sollte sich aber einbringen und nicht erwarten, dass Alles schon von selbst passiert. Dadurch wird der Aufenthalt abwechslungsreich und man lernt viel Neues kennen. An der Uni sind auch alle Menschen sehr freundlich und aufgeschlossen und ihr könnt ruhig auf Leute zugehen. Nach meiner Erfahrung sind die meisten Studenten in Laramie gewohnt, viele internationale Studenten zu treffen und interessieren sich auch für einen. Für mich war der Aufenthalt in Laramie auf jeden Fall sehr lohnenswert und ich würde es jeder Zeit wieder machen.